



Sicherheitsdatenblatt + Verarbeitung

Ident.-Nr.: D-035
Rev.-Index: 0.3
Stand: 12.02.2007
Seite: 1/7

I. Stoff-/Zubereitung- und Firmenbezeichnung

Angaben zum Produkt

Handelsname

RTS-Gummi-Estrich
Gebrauchsboden für Pferd und Vieh.

Angaben zum Hersteller

Hersteller: RTS-Isocompact GmbH

Vorgesehene Verwendung

Universeller Einsatz für Stallungen, Tierkliniken, Anhängerböden, Deckstationen etc.
Materialverbrauch = 1 Gebinde = ca. 48 kg = 2,25 m² Schichtdicke 20 mm (22 kg/m²)

Verarbeitungshinweise

Eimer mit Latexflüssigkeit in 90 Liter Rundkübel geben und mit Zwangsmischer oder Rühraufsatz mind. 80 mm verrühren, PE-Beutel komplett leeren, da der Farbzusatz im unteren Bereich des Beutels ist.

Kleinen Beutel mit Härterpulver beim Rühren zugeben.

Großen schwarzen Beutel mit Granulat ebenfalls zugeben und gut verrühren.

Die Mischung ist fertig, wenn keine Brocken oder Klumpen mehr zu sehen sind, bitte nicht zu lange mischen (Trocknungsphase), max. 2 Minuten gesamt.

Zugluft und Sonneneinstrahlung beim Mischen und Verarbeiten vermeiden.

Mischung in kleinen Haufen verteilen und mit Glättkelle verstreichen, Einbaurolle zum Schließen der Poren mit leichtem Druck verwenden. Werkzeug stetig mit Wasser reinigen und vor Benutzung trocknen. Aushärtung 72 Stunden.

Haltbarkeit: 6 Monate; **Lagertemperatur:** 5-20 Grad Celsius, **Verlegetemperatur:** 5-20 Grad Celsius, Vor Frost und Feuchtigkeit schützen.

Mindestschichtdicke: 10 mm je nach Anwendungsbereich (bitte bei RTS-Isocompact erfragen), Normalschichtstärke 20 mm, Anhänger 15 mm Stärke (1,5 Pack/ca. 4,5m²), LKW 20 mm (1 Pack/ca 2,25 m²)

Untergründe

Holzplatten vorher anschleifen und absaugen.

Estrich kann nach 100% Reinigung direkt beschichtet werden, mind.4 Wochen alt.

Beton Kugelstrahlen oder Fräsen, danach mit Industriesauger reinigen und leicht anfeuchten um die Betonporen zu öffnen. WU Beton nur Strahlen. Empfohlener Beton B25.

Beton muss mind. 8 Wochen alt sein.

Betonpflaster kann direkt nach 100% Reinigung beschichtet werden.

Bitte immer aufsteigende Feuchtigkeit vermeiden.

Aluminium siehe unten.



Sicherheitsdatenblatt Verarbeitung

Ident.-Nr.: D-035
Rev.-Index: 0.3
Stand: 12.02.2007
Seite: 2/7

Bitte beachten!!

Da der Bodenbelag aus Naturprodukten besteht, kann es zu Kalkausblühungen kommen. Leichte Hufabdrucke in der Oberfläche entstehen durch die Verquetschung der aufgeschwemmten oberen Latexschicht und ist wichtig für die hohe Standfestigkeit des Pferdes. Geringe Rissbildungen sind bei Sonneneinstrahlung oder Zugluft beim Einbau möglich. Durch die Handverlegung des Bodens sind Kellenschläge in der Oberfläche sichtbar, dadurch kommt es zu leichten Höhenunterschieden. Pferde mit Stollen oder scharfkantigen Hufeisennägeln können den Belag beim Scharren beschädigen, falls ein Loch entsteht, bitte sofort mit Reparatur-Set von RTS ausbessern, da ein Eindringen von Wasser verhindert werden muss. Wir empfehlen bei Flächen ab 100 m² immer eine vom Kunden abgenommene Musterfläche anzulegen, ebenfalls Musterflächen bei Altböden oder anderen Untergründen.

Rissbildung:

Problemstellung:

Holzbohlen, welche einfach gestoßen werden, arbeiten sehr stark, das Gummi kann diese Fugenbildung nicht überbrücken, es kann zur Rissbildung kommen.

Lösung:

Nut und Federbretter verwenden, Fugen aufschneiden und mit Sika TF Plus Klebt und Dichtet versiegeln, dies ist eine Wartungsfuge.

Problemstellung:

Bautrennfugen und Scheinfugen in Beton und Estrich arbeiten je nach Beschaffenheit und Umgebung des Untergrundes, diese können, je nach Belastung, zu Rissbildung führen.

Lösung:

Dehnungselemente oder Profile einbauen, Fugen aufschneiden und mit Sika TF Plus Klebt und Dichtet versiegeln, dies ist eine Wartungsfuge.

Problem:

Einbau auf warmen Untergründen (25-40 Grad Celsius oder darüber hinaus), das Material wird eingebaut und kühlt zum Beispiel nachts stark ab, es ist noch nicht vollständig ausgehärtet und zieht sich vorher durch Auskühlen zusammen, Rissbildung möglich.

Lösung:

Auf den Einbau unter diesen Bedingungen verzichten oder Fugen aufschneiden und mit Sika TF Plus Klebt und Dichtet versiegeln.

Problem:

Einbau unter Raumtemperatur (13-17 Grad Celsius) im Winter, ein Anhänger wird zum Beispiel am nächsten Morgen nach draußen gefahren, draußen ist es sehr kühl (-1 Grad Celsius und kälter) der Belag noch nicht vollständig ausgehärtet, der Härteprozess wird gestört oder gestoppt, das Material schrumpft durch die Kälte, Rissbildung kann entstehen.

Lösung:

Den Anhänger mindestens drei Tage unter Raumtemperatur vollständig aushärten lassen oder Fugen aufschneiden und mit Sika TF Plus Klebt und Dichtet versiegeln.



Sicherheitsdatenblatt

Verarbeitung

Ident.-Nr.: D-035
Rev.-Index: 0.3
Stand: 12.02.2007
Seite: 3/7

Problem:

Übergänge von sehr starken Beschichtungen zu dünneren (3-5cm auf 1-2cm Dicke), beim Aushärten kommt es zur Schrumpfung, diese ist in den Bereichen sehr unterschiedlich, Rissbildung kann entstehen.

Lösung:

Dickere Materialstärken in mehreren Schichten aufbauen oder Fugen aufschneiden und mit Sika TF Plus Klebt und Dichtet versiegeln.

Problem:

Leichte Haarrisse in der Oberfläche sind bei direkter Sonneneinstrahlung und Zugwind möglich, die Oberfläche trocknet zu schnell, der Untergrund kommt mit der Aushärtung nicht mit, Rissbildung möglich.

Lösung:

Tore und Türen schließen, Zugluft vermeiden, vor Sonneneinstrahlung schützen oder Fugen aufschneiden und mit Sika TF Plus Klebt und Dichtet versiegeln.

Hitze/Kälte:

Nach dem Einbau von RTS-Gummi-Estrich unter Raumtemperatur (+5/+20 Grad Celsius), ist es dringend erforderlich, die Aushärtezeit von drei Tagen zu beachten, das heißt, die fertige Beschichtung mindestens drei Tage im Winter, wie im Sommer vor Frost oder Hitze schützen.

Vorgesehene Reinigung

Gummioberfläche nur mit PH neutralen, **lösemittelfreien** Reinigern behandeln, z.Bsp. Universalseife PH7, bei Kalkausblühung kann mit Kalkreiniger oder Salzsäure verdünnt mit Wasser gereinigt werden, dabei ist grundsätzlich eine kleine Fläche vorab zu reinigen, um durch diese Prüfung eine schädigende Reaktion der Belagoberfläche zu erkennen. Mit Hochdruckreiniger bis 80bar zu reinigen, Sicherheitsabstand zur Oberfläche mind.30cm

RTS-Gummi-Estrich auf Aluminium Untergründen

Alu-Reiniger nicht Salzsäure (Salzsäure kann verwendet werden, erhöht jedoch die Reaktionsheftigkeit, ähnlich dem Strahlen und muss sehr gründlich geprimert werden) sondern Natronlauge (alkalisch beizen) oder Aceton.

Kugelstrahlen verhindern! Falls nicht anders möglich eisenfreies Strahlgut verwenden (Glasschroth), jedoch Primervorstrich wiederholen.

PH-Wert Verträglichkeit von Aluminium 5-8, Gummi-Estrich hat PH-Wert 9-11

Laugen/Basenreaktion, deshalb muss eine Primerschicht mit Epoxiharz und Quarz oder der Technicoll 8053 oder 8061 umgehend nach dem Strahlen und sehr gründlich aufgetragen werden. Die Alu Riffelblech Stege dürfen nicht freiliegen, sonst gibt es eine Reaktion es entsteht Wasserstoff!! Folge: Blasenbildung!!

Aufgrund der vielfältigen, sich auf dem Markt befindlichen, Aluminiumverbindungen, müssen vor Beschichtung der jeweiligen Aluoberfläche Musterbeschichtungen vorgenommen werden um die Haftung zu prüfen. Eine Gewährleistung für die Untergrundhaftung des RTS-Gummiboden-Estrich auf Aluminiumböden kann nicht gegeben werden.

Achtung: Die auf der Kleberdose 8053,8061 angegebenen Fügezeiten beziehen sich auf Gummiverklebungen, sind allerdings nicht für die Verbindung von Gummi-Estrich flüssig und Aluuntergründen gültig.



Sicherheitsdatenblatt

Verarbeitung

Ident.-Nr.: D-035
Rev.-Index: 0.3
Stand: 12.02.2007
Seite: 4/7

Auskunft Aluminium Verband Herr Mader Tel.: 0049 (0)211/4796-268
Werner Mader Fachbereich Aluminium Oberflächen
EWE Cloppenburg Herr Müller Laborleitung 21.04.2005
Und SEM Institut für Werkstoffprüfung Herr Burghartsmeier Tel: 07171-1006-20

II. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

Chemische Charakterisierung: Naturlatex

Beschreibung:

Wässrige Kautschukdispersion mit Kalilauge stabilisiert, eingedampft ca. 61%ig – 71%ig,
KOH-Gehalt ca. 1%, Ammoniakgehalt <1%

Gefährliche Inhaltsstoffe:

<i>CAS-Nr.</i>	<i>Stoffname</i>	<i>Index</i>	<i>R-Sätze</i>
1336-21-6	Ammoniaklösung		R34,R37
1310-58-9	Kalilauge		R35

Mögliche Gefahren,

Gefahrenbezeichnung:

Das Produkt fällt **nicht** unter die GefStoff/EG-Richtlinie 88/379 EWG und ist **nicht** kennzeichnungspflichtig

Erste Hilfe Maßnahmen

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich

Angaben zur Toxikologie

Primäre Reizwirkung
an der Haut: k.D.v.
am Auge: k.D.v.



Sicherheitsdatenblatt

Verarbeitung

Ident.-Nr.: D-035
Rev.-Index: 0.3
Stand: 12.02.2007
Seite: 5/7

Physikalische und chemische Eigenschaften

Form:	flüssig
Farbe:	milchigweiß
Geruch:	nach Ammoniak
Zustandsänderung:	Schmelztemperatur ca. 0°C (Wasser) Siedetemperatur ca. 100°C (Wasser)
Flammpunkt:	n.a.
Entzündlichkeit:	n.a.
Zündtemperatur:	n.a.
Selbstentzündlichkeit:	n.a.
Brandfördernde Eigenschaft:	n.a.
Explosionsgefahr:	Explosionsgrenzen - untere: n.a. obere: n.a.
Dampfdruck: (20°C)	30mbar
Dichte: (20°C)	1,0g/cm ³
Schüttdichte:	K.d.v.
Löslichkeit in Wasser:	Unlöslich in Wasser, aber in jedem Verhältnis mit Wasser mischbar in (°C)g/l
ph-Wert:	(bei g/l H ₂ O) (20°C) 9-11
Verteilungskoeffizient n-Oktaol/Wasser:	log Po/w=n.a.
Viskosität: (30°C)	Ford Cup Nr.3 ca. 30-40 Sekunden

III. Handelsbezeichnung:

Gummigranulat schwarz

Chemische Zusammensetzung:

Vulkanisiertes Gemisch aus Kautschuk, anorganischen Füllstoffen und Weichmacher

Physikalische Daten:

Zustand bei 20°C:	fest
Schmelzpunkt:	Vulkanisat
Dichte:	1,2g/cm ³
Flammpunkt:	ca.230°C
Löslichkeit:	unlöslich in Wasser, quellbar in anorg. Lösungsmitteln

Toxikologische Daten

Wirkung auf die Augen:	keine
Schutz:	entfällt
Wirkung auf die Haut:	keine
Schutz:	entfällt
Vorsichtsmaßnahmen:	Keine besonderen Gefahren bei Transport, Lagerung und Verarbeitung.



Sicherheitsdatenblatt

Verarbeitung

Ident.-Nr.: D-035
Rev.-Index: 0.3
Stand: 12.02.2007
Seite: 6/7

IV. Produktname

Härter

Chemische Zusammensetzung:

Anorganisch-hydraulische Bindepräparate basierend auf geschmolzenem oder gesindertem Calciumatklinker. Die wesentlichen chemischen Bestandteile sind Al_2O_3 , CaO , SiO_2 , Fe_2O_3 .

CAS Nummer:

(Chemical Abstracts Service)

Calcium aluminate: 65997-16-2

EINECS Nummer

(European Inventory of Existing Commercial Substances)

Calcium aluminate: 266-045-5

Gefährliche Inhaltsstoffe

Deklaration und Klassifikation der Bestandteile entsprechend den Anweisungen der Kommission der Europäischen Gemeinschaft 91/155/ECC und 93/21/EEC:

Bezeichnung	Klassifikation	Gefahrenbezeichnung
Calcium aluminates	keine	keine

Physikalische und chemische Eigenschaften

Physik.Zustand:	Fest	Entzündungstemp.:	Nicht anwendbar
Form:	Feines Pulver	Explosive:	Nicht anwendbar
Farbe:	Grau	Eigenschaften:	Nicht anwendbar
Geruch:	Keiner	Dichte:	3200kg/m ³
pH:	11-11,5 (10% Dispersion in Wasser)	Löslichkeit:	≤2% lösliche Komponenten
Schmelzpunkt:	1270 - 1440°C	Schüttdichte:	800 –
1300kg/m ³			

V. Prüfbericht Fertigprodukt RTS-Gummi-Estrich

Bayer. Landesanstalt für Landtechnik

Nr.07/89 Wärmeleitfähigkeit nach DIN 52616

Proben-Mitteltemperatur	Wärmeleitfähigkeit
°C	W(mK)
11,1	0,12
16,2	0,12
20,2	0,12

VI. Prüfzeugnis Nr. : 960195 – Go/Li

Amtliche Materialprüfanstalt für das Bauwesen

DIN 1048 Teil 5, Abschnitt 7.6 Wassereindringen



Sicherheitsdatenblatt Verarbeitung

Ident.-Nr.: D-035
Rev.-Index: 0.3
Stand: 12.02.2007
Seite: 7/7

Bitte beachten:

Die Angaben in diesem Merkblatt beruhen auf sorgfältigen Untersuchungen unserer Zulieferer und unseren langjährigen Erfahrungen in der Praxis. Sie sind unverbindliche Hinweise, wie auch allgemein unsere anwendungstechnische Beratung in Wort, Schrift und Versuch unverbindlicher Art ist, da wir wegen der Vielseitigkeit der Verarbeitung und Anwendung, auch in Bezug auf etwaige Schutzrechte Dritter, keine Haftung übernehmen können. Analysendaten und sonstige Angaben über die Beschaffenheit und Eignung unserer Produkte sind unverbindliche Rahmenangaben, sofern sie nicht ausdrücklich und schriftlich garantiert werden, und stellen insbesondere keine Zusicherung bestimmter Eigenschaften dar.

Wir empfehlen, durch ausreichende Eigenversuche die Eignung unserer Produkte für ihre spezielle Anwendung zu prüfen.

Wir weisen darauf hin, dass die Standfestigkeit der Bauunterkonstruktion bauseits gewährleistet sein muss (Einschränkung der VOB). Die Gewährleistung beinhaltet nicht den mechanischen Verschleiß durch Hufeisen, Nägel und Stollen.

RTS – Isocompact GmbH
Meckelweger Str. 16/18
D-49536 Lienen
Tel.: +49 (0) 5483/72 19 89-0
Fax: +49 (0) 5483/72 19 89-8
Mobil 0170/ 20 694 13
Geschäftsführer: Peter Tenholt
e-Mail: rtsisocompact@aol.com
www.isocompact.de